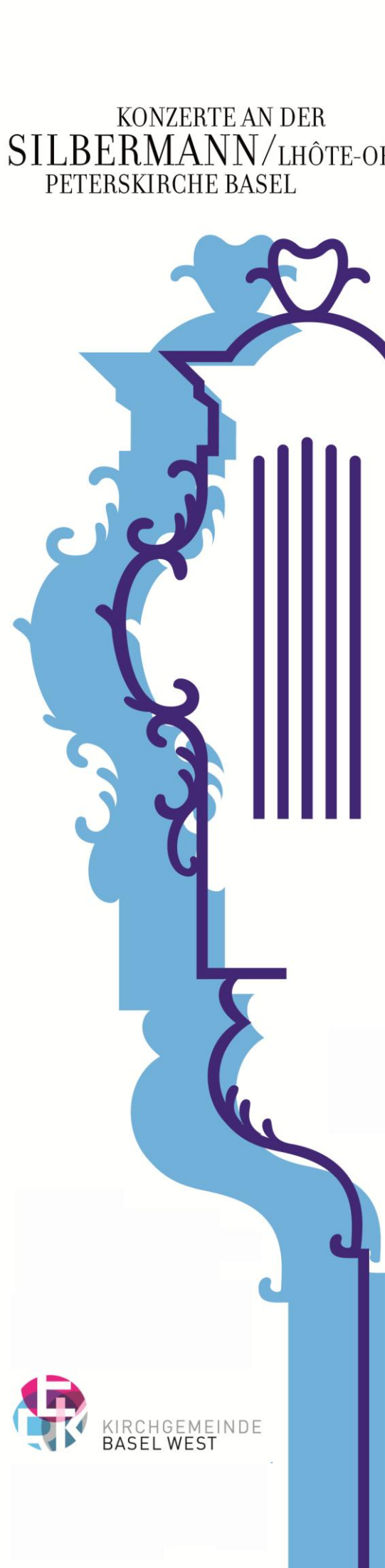


KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÔTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL



ORGELMATINEE

Am 1. Sonntag im Monat, im
Anschluss an den Gottesdienst,
um 11.15 Uhr:

Sonntag, 2. Februar 2020:
Markéta Schley Reindlová

Sonntag, 1. März 2020:
Ilja Völlmy Kudrjavitsev

Sonderkonzert:

Sonntag, 16. Februar, 17 Uhr
Johann Kuhnau,
Biblische Historien

Eintritt frei – Kollekte



KIRCHGEMEINDE
BASEL WEST

Sonntag, 2. Februar 2020, 11.15 Uhr

Markéta Schley Reindlová

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)	Präludium Es-Dur BWV 552
Petr Eben (1929 – 2007)	Aus „Hiob“: Nr. 4 „Sehnsucht nach dem Tode“ Nr. 6 „Geheimnis der Schöpfung“
Johann Sebastian Bach	Fuge Es-Dur BWV 552

Markéta Schley Reindlová wurde in Pilsen (Tschechien) geboren. Sie studierte Klavier und Orgel am Konservatorium ihrer Heimatstadt, es folgte das Studium im Fach Orgel an der Akademie der Musischen Künste in Prag. Das Konzertexamen im Fach Orgel (Prof. Martin Sander) schloss sie 2008 an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg „Mit Auszeichnung“ ab. Im gleichen Jahr folgte das kirchenmusikalische A-Examen.

Zahlreiche Preise zeichnen sie aus, darunter der 1. Preis und der Publikumspreis beim Internationalen Orgelwettbewerb „Musica Antiqua“ in Brügge 2003, der 4. Preis und der Publikumspreis beim Internationalen Orgelwettbewerb Musashino -Tokio 2004 und der 1. Preis und der Publikumspreis beim Internationalen Orgelwettbewerb „Orgues sans frontières“ Dudelange (Luxemburg) 2007. In Dudelange nahm sie 2009 eine CD mit tschechischer romantischer und moderner Orgelmusik auf (Label AMBIENTE).

Sie wird als Jury-Mitglied zu Orgelwettbewerben eingeladen und engagiert sich bei kulturellen grenzübergreifenden (tschechisch-deutschen) Projekten. Konzertangebote führen sie in etliche europäische Länder. Seit 2012 lebt sie in Bamberg, wo sie als Konzertorganistin, Kirchenmusikerin und Pädagogin tätig ist. Im September 2019 begann ihre Tätigkeit als Dekanatskantorin der Erlöserkirche in Bamberg.

Sonntag, 1. März 2020, 11.15 Uhr

Ilja Völlmy Kudrjajtsev

Programm

Nicolas de Grigny
(1672 – 1703)

Verbum supernum: Plein Jeu – Fugue –
Récit en dialogue – Récit de Basse de
Trompette ou de Cromorne

Daniel Glaus
(*1957)

Toccataet (Sette versetti per organo piccolo)

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791)

Fantasie (Allegro und Andante) in f KV 608

Ilja Völlmy Kudrjajtsev wurde 1982 im heutigen St. Petersburg geboren. Er studierte von 2001 bis 2006 am Petersburger Konservatorium als Organist und Pianist. Ab September 2006 absolvierte er an der Royal Academy of Music in London sein Nachdiplomstudium (Orgelklasse D. Titterington), das er im Juni 2008 mit Auszeichnung abschloss. Danach war er ein Jahr lang an der Royal Academy als Organ Fellow (Assistent) tätig.

2016 bis 2019 studierte er Neue Musik und Komposition bei Daniel Glaus in HKB Bern.

Sein Repertoire umfasst viele verschiedene Stile und Epochen; sein Schwerpunkt liegt auf der Orgelmusik des 20. Und 21. Jahrhunderts. Seine laufenden Engagements beinhalten Konzerte in England, Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Russland, Ukraine, Estland, Finnland, Schweden, Kazachstan und der Schweiz.

Seit September 2009 lebt Ilja Völlmy Kudrjajtsev in Liestal. Als Organist der Stadtkirche ist er regelmäßig an Gottesdiensten und den Konzertreihe „Heures Mystiques“ (1-2 Freitage pro Monat) zu hören. Dazu ist er als künstlerischer Leiter von „Orgelfestival Liestal“ tätig.

Sonntag, 16. Februar 2020, 17 Uhr

Johann Kuhnau

**Musicalische Vorstellung einiger biblischer Historien
(Biblische Sonaten)**

Pfr. Benedict Schubert, Texte

Ekaterina Kofanova, Orgel

In vielen biblischen Geschichten klingt Musik mit: es wird gesungen, gejubelt, getrauert und getanzt. Diese Geschichten boten ihrerseits seit jeher Stoff für unzählige Vertonungen wie Motetten, Kantaten oder Oratorien. Als der Leipziger Thomaskantor Johann Kuhnau 1700 seine Biblischen Sonaten veröffentlichte, wagte er sich auf ein noch völlig unbekanntes Terrain. Auch er möchte biblische Geschichten nacherzählen, überlässt aber diese Aufgabe keinem Sänger, sondern dem Klang eines Tasteninstrumentes, der Phantasie und dem Können des Spielers und der Vorstellungskraft seiner Zuhörer. Dabei sollen diese Instrumentalwerke nicht bloss klangmalerische Effekte wie Schnarchen, Pochen oder Seufzen nachahmen, sondern die ganze Geschichte in Tönen nachempfinden.

In unserem Konzert werden einige der Biblischen Sonaten erklingen, umrahmt von den Bibeltexten und Kommentaren des Komponisten. Eine der „Historien“ bildet ausserdem den Mittelpunkt des musikalischen Gottesdienstes am Sonntag 16. Februar um 10 Uhr unter Mitwirkung der Kantorei St. Peter.

Vorschau:

Am Montag, 30. März 2020 um 19.30 wird mit einem festlichen Konzert zum 335. Geburtstag von Johann Sebastian Bach die neue Saison der Konzertreihe „Orgel im Dialog“ eröffnet.